



Protokoll

des Treffens des Sprecher*innenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am **19. Februar 2020** von 15.00-17.00 Uhr in der Diakonie Stadtmitte, Wilhelmstraße 115, 10963 Berlin.

Anwesende: Hermann Pfahler, Barbara Eschen, Ingrid Stahmer, Dagmar von Lucke, Susanne Gerull, Karsten Krull, Frank Steger, Kirstin Wulf

Entschuldigt: Winfried Glück, Birgit Münchow, Susanne Gonswa

TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen und in vorliegender Form angenommen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung des Sprecher*innenrates vom 8. Januar 2020

Das Protokoll vom 8. Januar 2020 wurde einstimmig angenommen.
Der Sprecher*innenrat und die Liga-GF werden darüber per E-Mail informiert.

TOP 3: Rückblick auf die Nacht der Solidarität (29./30.1.2020)

Susanne Gerull hat sich auch im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Landesarmutskonferenz Berlin seit Jahren für die Zählung von wohnungslosen Menschen starkgemacht. Am 29./30. Januar 2020 fand nun die erste „Nacht der Solidarität“ statt. Susanne Gerull hat mit uns als [Initiatorin und wissenschaftliche Begleiterin](#) folgendes Zwischenfazit gezogen:

- Insgesamt wurden nach [Angaben der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales](#) 1976 wohnungslose Menschen auf den Straßen Berlins gezählt. Wichtig ist, dass *Couchsurfer* oder *Keller-Übernachtungen* in dieser Erfassung fehlen, da nur der öffentlich zugängliche Raum abgelaufen werden konnte. Hochrechnungen dieser Zahlen sind nicht möglich, es bleibt die nicht bestimmbar Dunkelziffer. Ob und wie sich Menschen gezielt einer Zählung entzogen haben, ist Spekulation. Viele leben grundsätzlich zurückgezogen. Menschen in Zelten wurden nicht gesondert gezählt (1 Zelt = 1 Person, sofern nicht mehrere Personen in einem Zelt angetroffen wurden).

- Die Zählung verlief reibungslos. Es kam zu keinen nennenswerten Vorfällen oder Störungen. Voraussetzung hierfür war eine zeitintensive und solide Vorbereitung der Aktion mit über 3000 Freiwilligen.
- Die mediale Berichterstattung vor und nach der Zählung war umfangreich. Es ist gelungen, die Aufmerksamkeit auf die Problematik der Wohnungslosigkeit zu lenken und zur allgemeinen Sensibilisierung beizutragen. Es gab differenzierte Hintergrund-Berichte und auch die Kritik von Betroffenen wurde erfasst. International hat die Berliner-Zählung ebenfalls Beachtung gefunden.
- Es ist bereits erkennbar, dass die Erfassung von konkreten Zahlen nicht zum pauschalen Rückschnitt der Wohnungslosen-Hilfe führen wird. Ziel der Senatsverwaltung für Soziales war es, Hilfen spezifischer und wirksamer zu konzipieren und umzusetzen.
- Parallel zur [Zählung hat auch die Kältehilfe](#) in dieser Nacht wohnungslose Menschen erfasst (in der Gesamtzahl von 1.976 Personen enthalten). 36 Prozent der wohnungslosen Menschen auf der Straße haben die zusätzlichen Fragen der Zählteams beantwortet, in der Kältehilfe waren es 34 Prozent; wissenschaftlich ist dies eine gute Quote. Alle Angaben werden in den kommenden Wochen veröffentlicht. Dabei ist der Vergleich beider Erhebungen geplant.
- Darüber hinaus haben BVG und S-Bahn ihre Mitarbeiter*innen in dieser Nacht auf und in den Bahnhöfen beauftragt, wohnungslose Menschen zu zählen. Eine zusätzliche Befragung wurde hier nicht durchgeführt.
- Insgesamt war die Zählung ein Erfolg. Es ist ein wichtiger Anfang gemacht worden, um Fakten zu erfassen, die für gezieltere Maßnahmen der Wohnungslosenhilfe benötigt werden.

TOP 4: Kurzberichte

Fachgruppe Armutsbegriff

1. Die Fachgruppe ist als arbeitsfähiges Gremium ins neue Jahr gestartet. Die Anzahl der Teilnehmenden ist konstant geblieben. Abmeldungen – vor allem durch berufsbedingte Veränderungen – standen in gleichem Maße Anmeldungen von neuen Mitstreiter*innen zur Seite.
2. Wiebke Rockhoff und Susanne Gerull haben am Fachtag "Armuts- und Sozialberichterstattung im Land Brandenburg: Wohnen - Wohnraumbedarf und Ausmaß der Wohnungsnotfälle" der LIGA der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg in Potsdam teilgenommen (WR als Mit-Veranstalterin, SG als Impulsreferentin).

3. In der ersten Sitzung des Jahres hat die Fachgruppe ihre Planung für 2020 konkretisiert.

- Es wurde beschlossen, besondere Reformvorhaben oder Maßnahmen, die für Berlin im Kontext von Armut erfolgen, zu analysieren. Ziel soll es sein, das jeweilige Verständnis von Armut herauszuarbeiten. Als erstes Vorhaben wird die Fachgruppe das Konzept von Michael Müller zum solidarischen Grundeinkommen unter die Lupe nehmen: Wie armutsfest sind die Ausführungen in Bezug auf zukünftige Rentenbezüge?
- Zur geplanten Cartoon-Kampagne der Landesarmutskonferenz Berlin:
 - Eine Landingpage wurde eingerichtet. Derzeit sind dort zwei Cartoons zu finden, die zu keiner Fachgruppe zugeordnet worden waren.
 - Die Webseiten sind ab sofort – dank der kostenlosen Freigabe eines Anbieters – auch über das Kürzel www.lak.berlin erreichbar.
 - Die Geschäftsstelle wird sich per Mail an die Mitglieder wenden, die Kampagne inhaltlich, finanziell und ggf. logistisch (z. B. mit dem Aushängen von Plakaten) zu unterstützen. Bei den Plakaten muss noch geprüft werden, wie das Logo des jeweiligen Mitgliedes integriert werden kann.
 - Die Agentur roeske + lazzari hat erste Plakat-Entwürfe vorgelegt. Die Präferenzen des Sprecher*innenrats und der Fachgruppe wird Susanne Gerull der Agentur übermitteln.

Fachgruppe Kinderarmut

1. Die letzte Fachgruppen-Sitzung fand am 7. Februar 2020 statt. Zum ersten Mal wurde in der „Botschaft für Kinder“ getagt - das SOS Kinderdorf Berlin ist seit 2019 neues Mitglied in der Landesarmutskonferenz Berlin.
2. Personell ist es gelungen, die Fachgruppe stabil zu halten. Für den Kinderschutzbund LV Berlin wird ab sofort der Geschäftsführer Christian Neumann teilnehmen. Die Fachgruppe bedankt sich bei Sabine Bresche für die langjährige, zuverlässige und vor allem konstruktive Mitarbeit innerhalb der Fachgruppe.
3. Die Fachgruppe bedauert, dass zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden werden konnte, ob eine grob konzipierte Veranstaltung der Fachgruppe in Kooperation mit dem SOS Kinderdorf zum Thema „Übergänge Schule-Beruf“ in 2020 stattfinden kann.
4. Die Fachgruppe hat mit ersten Überlegungen begonnen, Konzepte und Möglichkeiten zusammenzutragen, um u. a. für Kindergärten Materialien zum Thema Armut zur Verfügung zu stellen.

5. Die Fachgruppe bedankt sich bei Laura Neumann von der Arche in Hellersdorf, die im Dezember 2019 im Ausschuss für Soziales des Berliner Abgeordnetenhauses als Vertreterin der Landesarmutskonferenz Berlin zur Arbeit der Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut Stellung genommen hat. Der Termin wurde mit großem Einsatz und in Kooperation zwischen den Fachgruppen-Mitgliedern und der Geschäftsstelle der lak Berlin vorbereitet.

Fachgruppe Wohnungslose Menschen

1. Die nächste Fachgruppen-Sitzung findet im März 2020 statt.
2. Die Nachfrage für die Broschüre zum Thema Mietschulden ist in Berlin nach wie vor gut. Die Geschäftsstelle wird zusammen mit Ingrid Stahmer ein Schreiben an die Bezirksbürgermeister*innen vorbereiten, um noch einmal direkt für den Einsatz zu werben. Darüber hinaus setzt die Fachgruppe ihre Bemühungen fort, die Mietschulden-Broschüre außerhalb Berlins zum Einsatz zu bringen. Die Geschäftsstelle steht hier mit allen Beteiligten im direkten Austausch.
3. Das Projekt zur Erstellung zweier Filme in Anlehnung an die Broschüre wird fortgesetzt. Ein Antrag zur Verlängerung der Abgabe-Frist wurde eingereicht, eine Bestätigung gab es noch nicht. Aufgrund der Zusammenarbeit von vielen Akteuren war dieser Schritt notwendig. Die Fachgruppe hat darüber hinaus erste Ideen für die Vermarktung der Filme entwickelt.
4. Die Fachgruppe plant den Dialog mit dem Verband Berlin-Brandenburgische Wohnungsunternehmen (BBU) fortzusetzen. Diskussionsthemen sollen Zwangsräumungen und Maßnahmen zur Prävention bei den Landeseigenen sein. Die Fachgruppe hat bereits Fragen formuliert, die von besonderem Interesse sind : *Wie konkret wird präventiv agiert? Werden die Leitlinien der Wohnungslosenpolitik umgesetzt? Welche Sicht haben die landeseigenen Wohnungsunternehmen auf die Funktionsweisen der Fachstellen?* Ziel soll darüber hinaus sein, Best-Practice-Beispiele zu identifizieren.
5. Die Fachgruppe hat sich inhaltlich noch einmal mit den Leitlinien zur Räumungsverhinderung und dem Fachstellen-Konzept auseinandergesetzt. Vor Jahren wurden hierzu die Berliner Bezirke befragt. Die Fachgruppe prüft, ob und wie eine Aktualisierung der Befragung sinnvoll ist.
6. Veranstaltungshinweis: Der Deutsche Verein plant am 10. und 11. März 2020 eine [Tagung](#) zu Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Wohnraumverlust.

Fachgruppe Migration

1. Die Fachgruppe hat mit ersten Überlegungen begonnen, eine Namensänderung zu vorzunehmen. Inhaltlich bearbeitet die Fachgruppe vor allem Fragen zur Freizügigkeit innerhalb der EU. Eine gezielte Erweiterung (Neugründung) wäre

sinnvoll, um die Schwerpunkten Migration und Flüchtlinge stärker zu berücksichtigen.

2. Die Fachgruppe plant eine weitere Fortbildungsveranstaltung zu den Krankenversicherungssystemen innerhalb der EU mit Expertin Claudia Mehlhorn. Als Termin wurde Anfang Oktober 2020 ins Auge gefasst. Die Geschäftsstelle hat mit FG-Mitglied Dirk Heinke (AWO) ein Rundschreiben an Interessierte erarbeitet. Voranmeldungen sind bis zum 26. Februar möglich. Nur bei ausreichender Nachfrage kann Frau Mehlhorn verbindlich engagiert werden.
3. EHAP - das ist der Europäische Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen. Dieser wurde für die Jahre 2014-2020 aufgelegt, die Projektförderung endet im Dezember. Eine zweite Förderrunde ist geplant, doch diese könnte erst im Jahre 2022 beginnen. In der Konsequenz hieße dies, dass die Projekte über einen Zeitraum von einem Jahr keine Förderung erhalten und Gefahr laufen, eingestellt zu werden. Die Kosten für die Mitarbeiter*innen können nicht gedeckt werden. Da die EHAP-Projekte es geschafft haben, notwendige Arbeit für EU-Bürger*innen zu leisten, beteiligt sich die Fachgruppe an der Identifizierung von Übergangsfinanzierungen. Welche Möglichkeiten existieren auf Landes- oder Bundesebene? Karsten Krull wird den Sprecher*innenkreis auf dem Laufenden halten.
4. Die Fachgruppe hat diskutiert, wie im Umgang mit einzelnen Mitgliedern und Gästen umzugehen ist, wenn inhaltliche Differenzen auftreten. Nach kurzer Beratung innerhalb des Sprecher*innenrates wurde betont, dass die Fachgruppe hier eigenständig agieren könne und sollte. Die Geschäftsstelle sichert bei Bedarf Unterstützung zu.

Frank Steger

1. Das BALZ hat seinen Ratgeber zum „[Arbeitslosengeld-II in Berlin](#)“ in 2. Auflage kostenlos ins Netz gestellt. Der Ratgeber ist auf Deutsch und in vielen weiteren Sprachen erhältlich. Darüber hinaus wird er als Druckwerk zukünftig in Beratungsstellen zur Verfügung stehen. Finanziert wurde das Vorhaben mit Eigenmitteln und über Spenden. Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist Mitherausgeber.
2. Save the date: Am 11. September 2020 feiert das BALZ sein 40-jähriges Bestehen. Beginn ist 15.00 Uhr auf dem Campus der Reformationskirche in Moabit.

Sprecherin/Sprecher/Schirmfrau

1. Hermann Pfahler und Barbara Eschen haben sich per Mail an die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, gewandt. Ihr Anliegen ist die Fortsetzung des Dialoges zum Thema „Wohnungen von wohnungslosen Menschen in Berlin“. Eine Antwort steht noch aus.

2. Hermann Pfahler und Kirstin Wulf werden im März bei zwei neuen lak-Mitglieder in ihren jeweiligen Einrichtungen zu Gast sein. Anliegen ist es, einen besseren Einblick in die Arbeit der Mitglieder zu bekommen und auszuloten, wo und wie in Zukunft Kooperationen angestoßen werden können.
3. Schirmfrau Ingrid Stahmer konnte bei einem Treffen in Potsdam einen neuen und wichtigen Kontakt knüpfen und gibt diesen an die Geschäftsstelle weiter.
4. Barbara Eschen hat bei einer Veranstaltung des Landesfrauenrat Berlin mit der Vorsitzenden Kontakt aufgenommen. Der Landesfrauenrat will prüfen, ob eine zukünftige Mitgliedschaft innerhalb der Landesarmutskonferenz Berlin möglich ist. Die Geschäftsstellen werden sich hierzu vernetzen.

TOP 5: Planung 2020

1. Am 9. und 10. März 2020 findet der diesjährige Kongress Armut und Gesundheit statt. Die Landesarmutskonferenz Berlin wird erneut mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten sein. Die Geschäftsstelle bittet um Mitwirkung und verschickt in den kommenden Tagen eine Anmelde-Liste.
2. Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Montag, den 23. November 2020 in der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz statt. Ein ergänzendes (ggf. Vortrags-)Programm muss erstellt werden.
3. Hermann Pfahler hat ein Kurzkonzept für eine Veranstaltung zum Thema: **Sozialer Wohnungsbau in gemeinnütziger, sozialer Trägerschaft** erarbeitet. Der Sprecher*innenrat beschließt, dass Hermann Pfahler seine Bemühungen weiter konkretisiert und sich um Kooperationspartner bemüht. Die Geschäftsstelle wird ihn unterstützen. Dabei gilt es die Zielgruppen einzugrenzen, den Finanzierungsbedarf zu konkretisieren und eine Arbeitsgruppe mit interessierten Kolleg*innen zusammenzustellen.

Die nächste Sitzung des Sprecher*innenrates findet **am 29. April 2020, von 15.00-17.00 Uhr statt**. Sitzungsort wird in der Diakonie Stadtmitte, in der Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin sein.

Kirstin Wulf